

Protokoll

über die Sitzung des **Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung, Feuerschutz und allg. Ordnungsangelegenheiten** am Dienstag, **24.01.2023**, 17:00 Uhr, im Feuerwehrzentrum Neustadt, **Nienburger Straße 50 a, 31535 Neustadt a. Rbge. Feuerwehrzentrum Neustadt, Nienburger Straße 50 a, 31535 Neustadt a. Rbge.**

Anwesend:

Ausschuss für Schule, Kultur und Sport

Vorsitzende/r

Frau Anja Sternbeck

Stellv. Vorsitzende/r

Frau Heike Stünkel-Rabe

Mitglieder

Herr Günter Hahn

Herr Hans-Dieter Jaehnke

Herr Manfred Lindenmann

Frau Silvia Luft

Herr Hans-Peter Matthies

Herr Philipp Schröder

Herr Thomas Stolte

Vertreter/innen

Herr Rocco Kever

Vertreter für Volker vom Hofe

Frau Christine Nothbaum

Vertreterin für Monika Strecker

Lehrervertreter/in

Frau Henrike Nussbaum

ab 18:13 Uhr

Frau Nicole Schaper

Elternvertreter/in

Herr Thorsten Traupe

Verwaltungsvorstand

Herr Maic Schillack

Beratende Mitglieder

Frau Evelyn Boß

ab 18:00 Uhr

Herr Edward-Philipp Pieper

Gäste

Gäste

Sell, Reinhard (Schulleitung Gymnasium)

Prill, Annette (Drees & Sommer)

Antunes, Luis (Drees & Sommer)

Verwaltungsangehörige/r

Frau Evelyn Barz

Herr Sebastian Fleischer

Frau Michaela Neumann

Herr Uwe Wilkens

Zuhörer/innen

Zuhörer/innen

6 Personen

Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung, Feuerschutz und allg. Ordnungsangelegenheiten

Vorsitzende/r

Herr Heinz-Günter Jaster

Stellv. Vorsitzende/r

Herr Thomas Stolte

Mitglieder

Herr Dr. Ulrich Baulain

Frau Andrea Czernitzki

Herr Peter Hake

Herr Hans-Dieter Jaehnke

Herr Dr. Godehard Kass

Herr Heinz-Jürgen Richter

Herr Wilhelm Wesemann

Frau Marie Zoey Wolters

Vertreter/innen

Herr Harald Baumann

Vertreter für Matthias Rabe

Herr Rocco Kever

Vertreter für Volker vom Hofe

Verwaltungsvorstand

Herr Jörg Homeier

Frau Annette Plein

Beratende Mitglieder

Frau Ute Bertram-Kühn

Herr Werner Magers

Herr Edward-Philipp Pieper

Frau Sieglinde Ritgen

Herr Sebastian Streich

Herr Ulrich Thiele

Verwaltungsangehörige/r

Herr Christoph Asche

Zuhörer/innen

Zuhörer/innen

6 Personen

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 18:35 Uhr

Tagesordnung

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Städtebauliche Studie Gymnasium - Vortrag
- 3 Festlegung der entwurflichen Rahmenbedingungen für den Neubau des Gymnasiums Neustadt am Rübenberge **2023/007**
- 4 Anfragen **2023/007**

zu 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzenden Jaster (USFO) und Sternbeck (SKS) begrüßen alle Anwesenden, insbesondere Frau Prill und Herrn Antunes von Drees & Sommer sowie Herrn Sell vom Gymnasium.

Anschließend wird die Beschlussfähigkeit in Verbindung mit der ordnungsgemäßen Ladung festgestellt.

zu 2 Städtebauliche Studie Gymnasium - Vortrag

Fachbereichsleiter Homeier führt mit einem geschichtlichen Abriss des Projekts ein. Danach präsentiert Frau Prill die erarbeiteten Ergebnisse anhand einer Power Point Präsentation. Ziel sei es gewesen, dass das Grundstück des ehemaligen Hallenbades Ecke Lindenstraße/Bunsenstraße nun mit eingepflanzt wird. Daraus ergaben sich zwei Varianten, welche in diesem Rahmen vorgestellt werden.

Variante 1 konzentrierte sich darauf, dass der gesamte Neubau, mit Ausnahme der Aula, auf dem Gelände des ehemaligen Hallenbades entstehen soll. Variante 2 erstreckte sich zudem neben dem Gelände des ehemaligen Hallenbades auf einen zweiten anliegenden Bauabschnitt sowie die Aula. Bei beiden Varianten gelte jedoch für den laufenden Schulbetrieb, dass es keine Drittinterimslösung geben wird. Der Schulbetrieb bliebe während des Baus im Bestandsbau und ziehe sukzessiv um.

Die genauen Eckdaten und Unterschiede zwischen den beiden Varianten sind der anliegenden Präsentation zu entnehmen (Anlage 1 - öff.).

Da Variante 1 sehr kompakt gebaut werden müsse, könne nicht jeder Wunsch der Schule umgesetzt werden. Variante 2 sei die von der Verwaltung und der Schule bevorzugte Variante, wie Herr Sell in einer Wortmeldung bestätigt. Sie biete mehr offenen Raum und flexiblere Ausbaumöglichkeiten in der Zukunft. Während der Präsentation weisen Frau Prill und Fachbereichsleiter Homeier mehrfach darauf hin, dass die dargestellten Bauten lediglich Ideen zur ersten Visualisierung seien. Erst im nächsten Schritt werde ein Architekturbüro ausgeschrieben, um einen finalen Entwurf erstellen zu lassen.

Im Anschluss an die Präsentation werden Fragen der Anwesenden beantwortet.

Ausschussmitglied Lindenmann (SKS) fragt nach den Pausenhöfen und Freiflächen, die in der Variante 2 getrennt wirken. Frau Prill erwidert, dass die Schule eine Trennung der Sektionen eins und zwei gewünscht habe, es jedoch einen Durchgang bzw. eine Verbindung zwischen beiden Höfen gebe. Ferner wären in der ersten Planung auch der Schulgarten und Begrünung auf den Höfen angedacht. Ein Totalunternehmer könne dies jedoch auch wieder ganz anders planen.

Ausschussmitglied Traupe (SKS) fragt, inwiefern sich die beiden Varianten finanziell unterscheiden und wie es um die Erweiterungsmöglichkeiten stehe.

Frau Prill gibt zu bedenken, dass in ihrer Planung zunächst die eruierten Nutzflächen als Grundlage dienen und in Bruttogeschossfläche umgewandelt wurden. Letztlich sei die Bruttogeschossfläche in beiden Varianten gleich, sodass man aktuell noch nicht auszusagen vermag, welcher Entwurf tatsächlich günstiger oder teurer würde. Je platzsparender in die Höhe gebaut werden müsse, desto mehr Stockwerke und Fahrstühle würden benötigt. Baute man in die Breite, hätte man mehr Dachflächen. Fachbereichsleiter Homeier ergänzt, dass bislang noch nie aufgestockt wurde, da dies auch einen massiven Eingriff in den Schulbetrieb bedeutete. Eine Aufstockung bei Variante 1 sei zudem sehr herausfordernd, weil hier bereits sehr hoch geplant wurde.

Ausschussmitglied Luft (SKS) fragt nach den geplant zu bebauenden Flächen und wie es mit Parkplätzen aussähe. Die bebaute Fläche von Variante 2 betrüge ca. 1.500 m² mehr als bei Variante 1. Parkplätze seien am Anfang mitgedacht worden, sollten in der weiteren Planung jedoch zunächst außer Acht gelassen werden. Es gebe aber weiterhin Parkplätze an der Sporthalle, Gaußstraße und an der Bunsenstraße. Eine Tiefgarage sei ggf. auch denkbar.

Ausschussmitglied Kass (USFO) äußert als Mediziner seine Bedenken gegenüber einer Aussage von Frau Prill, dass man Kindern das Treppensteigen über vier Etagen nicht zumuten könne, denn in heutigen Zeiten bewegen sich Kinder immer weniger. Des Weiteren regt er an, energetisch kompakt zu bauen und sieht in zu vielen Flachdächern eher eine Kostenfalle im vermeintlich teuren Unterhalt. Er könne sich Variante 1 als U-Form gut vorstellen, was auch den Hof offener machen würde. Fachbereichsleiter Homeier stellt die aktuellen schulpädagogischen Konzepte dagegen; zudem seien die Themen Inklusion und die Nähe zu Fachräumen zu berücksichtigen. Auch für Variante 2 seien Lösungen wie Dachbegrünung, Photovoltaik o.ä. denkbar. Ein gut gebautes Flachdach sei zudem kein Kostentreiber.

Ausschussmitglied Lindenmann (SKS) ergänzt als pensionierter Pädagoge seine Erfahrung aus dem Schulalltag, nach der die Schülerströme in der Schule ein heikler Punkt und großer Unruhefaktor seien. Er sehe die vielen abgetrennten Bereiche in Version 2 als Vorteil an.

Ausschussmitglied Bertram-Kühn (USFO) möchte zum einen wissen, ob und wie die Inklusion bautechnisch Berücksichtigung findet, zum anderen sieht sie in dem Haupteingang an der Lindenstraße in Version 2 einen großen Lärm- und somit Störfaktor seitens der vorbeifahrenden Einsatzfahrzeuge. Ferner fragt sie nach Fahrradabstellmöglichkeiten. Fachbereichsleiter Homeier erwidert, dass die Inklusion selbstverständlich in der Ausschreibung eine Rolle spielen werde und das Gebäude entsprechend der baurechtlichen Bestimmungen sogar komplett inklusiv und barrierefrei gebaut werden müsse. Der Lärmschutz sei mit einer sehr guten baulichen Konstruktion ebenfalls problemlos realisierbar.

Ausschussmitglied Wesemann (USFO) beantragt vor Abstimmung eine Sitzungspause zur Beratung mit seiner Fraktion.

Die Sitzung wird von 18:23 Uhr bis 18:28 Uhr unterbrochen. Herr Sell meldet sich zu Wort und verweist auf das pädagogische Konzept, welches die Schule über einen längeren Zeitraum ausgearbeitet habe und das Grundlage des nunmehr vorliegenden Ergebnisses der Nutzflächenanalyse und der damit einhergehenden Bruttogeschossflächenberechnung sei. Version 1

passee seiner Ansicht nach nicht zu dem pädagogischen Raumkonzept des Gymnasiums.

zu 3 Festlegung der entwurflichen Rahmenbedingungen für den Neubau des Gymnasiums Neustadt am Rübenberge

Ausschuss für Schule, Kultur und Sport

Ausschussmitglied Wesemann teilt mit, dass die Gruppe CDU/UWG/Grüne maximal eine Dreigeschossigkeit unterstützen werde. Fachbereichsleiter Homeier räumt eine Ergänzung des Beschlussvorschlages dahingehend ein.

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ergänzt und vom Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung, Feuerschutz und allg. Ordnungsangelegenheiten sowie vom Ausschusses für Schule, Kultur und Sport Ausschuss für Schule, Kultur und Sport einstimmig angenommen:

Die Variante 2 entsprechend der überarbeiteten städtebaulichen Studie zum Neubau des Gymnasiums „Neustadt am Rübenberge“ (Anlage 1) wird als Grundlage für die weiteren Planungen und die Umsetzung der Baumaßnahme beschlossen, wobei maximal eine Dreigeschossigkeit möglich sein soll, sofern dies mit dem pädagogischen Konzept vereinbar ist.

zu 4 Anfragen

Keine

Ende: 18:35

Heinz-Günter Jaster
Anja Sternbeck
Ausschussvorsitzender

Jörg Homeier
Maic Schillack
Verwaltungsvorstand

Evelyn Barz
Protokollführerin

Neustadt a. Rbge., 08.02.2023

